

**Zeitschrift:** FRAZ : Frauenzeitung

**Band:** - (2002-2003)

**Heft:** 2

**Rubrik:** Da geh ich hin!

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 27.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Da geh ich hin!

FRAZ-Redaktorinnen empfehlen

## Schön schmal

**kg.** Das Velo abstellen, die Eulach rauscht unter mir, die schwere Türe aufstossen und eintreten ins schmale Handtuch. Der Name sagt alles. Ein grüner, alter Kachelofen, Kerzen, Holzboden und prächtige Blumen verleihen dem Raum Wohnlichkeit. Was gibt es Schöneres, als mit der Zeitung in der Hand den wunderbaren, grössten Latte Macchiato zu trinken, ein fettiges Gipfeli zu verspeisen, das frau entweder heiss liebt oder hasst, von sanfter Musik berieselst langsam wach zu werden. Selbst gemachte, saisongerechte Suppen, frische Teigwaren, warme, köstliche Sandwiches, grosse, äusserst preisgünstige Salate, allerlei Käse, Antipasti, grüne und schwarze Oliven lassen sich im Sommer auch draussen unter dem Hopfendach im Garten neben dem kleinen Flüsschen geniessen. Und wenn Leonie (Erkennungszeichen: einen goldenen Fünfiber um den Hals), die schon seit Ewigkeiten zum Inventar des Handtuchs gehört, hinter dem Tresen steht, lohnt es sich sehr, einen von ihr gemischten Überraschungsdrink zu probieren.

Das schmale Handtuch, Turmhaldenstrasse 1, Winterthur, 052 212 60 42

## Oh l'O

**ak.** Am besten nehmen Sie das Schiff (das grosse, nicht das kleine, sonst landen Sie ganz woanders!) 17.30 Uhr ab Zürich Bürkliplatz und schaukeln vergnügt über glitzernde Wellen in Richtung Provinz. Verpassen Sie aber die Station «Horgen» nicht, da gehts an Land. Nun ein bisschen am See entlang gewandelt, und schon stehen die Tische des «l'O» in der Abendsonne für ein feines Znacht bereit. Draussen wie drinnen schwebt frau fast wieder über dem Wasser – vorausgesetzt, sie hat sich einen der besten Tische ergattert. Auf der Speisekarte sieht es gediegen-lecker aus: Von Kokosnusssschaumsuppe mit Zitronengras bis Perlhuhnbrüstchen auf Risotto mit Spargeln gibt es einiges. An einem Samstagnachmittag konnte allerdings nicht einmal ein Stück Schoggikuchen von den ei-

Foto: H.H. Sahl



Und nun das Dessert.

gentlich sehr netten Kellnern erfreut («Küche ist erst abends!») werden. Das «l'O», Restaurant, Bar und Lounge in einem, ist hübsch und geradlinig gestylt, mit grossen Fenstern zum See hin. Das letzte Schiff in die Stadt fährt wohl etwas früh, 21.03 ab Horgen, aber der Bahnhof ist auch nicht weit.

**L'O,** Bahnhofstrasse 29, Horgen, 01 725 25 25, [www.lo-horgen.ch](http://www.lo-horgen.ch)

## In der Wohnküche

**ce.** Ab und zu zischt es im Hintergrund, es dampft, ich stelle mir vor, dass Wärme aus der Ecke mit dem grossen Backofen strömt. Das Licht fällt angenehm auf die warmen Holztische. Ich fühle mich wie in einer grossen, lebhaften Wohnküche. Es ist Abend, sagen wir Freitag, der Hunger ist noch jung, der Durst vielleicht schon aufsässiger. Spätestens wenn mein Liebster und ich uns dann zuprosten und vom feinen Bier kosten, ist die Welt in Ordnung. Einen warmen Bagel bitte noch dazu – danke. Die Bedienung ist jung, sie wechselt öfters, vermutlich verdienen sich hier einige ihr Studium. Auch Chefs de Service haben wir kommen und gehen sehen, über die Jahre. Selbst die wechseln häufiger als die feine Salatsauce, die ist

konstant, und das ist gut so! Einer meiner Favoriten ist der Speckladen mit Zwiebeln. Aber auch sonst gibts Leckeres, im Ofen gebacken, im Teig gebacken, Pouletbrust, nicht aus China, dafür im Blätterteig. Und wenn mal der Rahm auf dem Fladen fehlt, dann reagiere ich prompt und sage es gleich, im Notfall dem Koch selbst! Und schaue zu, wie meine Bestellung ihren Weg nimmt. Darum sitze ich ja gern in dieser Küche.

**Back & Brau Taverne zur Linde,**  
Universitätsstrasse 91, Zürich, 01 362 21 09

## Graue Maus

**cp.** Eine Beiz, ein Mythos: Es ist der Ort, wo ich nach einem Adventsbummel in der Altstadt mit Freundinnen gemütlich einen Tschai trinke, der Ort, wo ich mich sommers nach einem Lerntag in der Zentralbibliothek bei einem sauren Most erhole. Es ist der Ort, wo ich mit Studienkolleginnen ein Theaterstück erfunden, wo ich mich mit meiner besten Freundin gestritten, wo ich die Welt in Gedanken auf den Kopf gestellt habe. Die Auswahl an vegetarischen Speisen und speziellen Teesorten gehört ebenso dazu wie die unprofessionelle Bedienung und der bärige Stammkunde, der laut mit sich selber spricht. Der Mythos heisst «Café Zähringer»,

Weinhandlung

Maria Bühler  
dipl. Ing. HTL Weinbau  
Ackerstrasse 53  
8005 Zürich  
Tel + Fax 01 272 38 30

**FriZ**  
Zeitschrift für Friedenspolitik

Thema

## Wehrpflicht ade?

Die Wehrpflicht in Europa • Wie steht's in Deutschland, Österreich, Frankreich und in der Schweiz • Interview mit Stella Jegher über Militär und Gleichstellung

Aktuell

### Maria will auswandern

Anni Lanz über das neue AusländerInnengesetz

Bestellen Sie die FriZ 2/02 noch heute per Telefon 01/242 22 93 oder 242 85 28, Fax 01/241 29 26 oder e-mail [friz@efriz.ch](mailto:friz@efriz.ch).

*Blumen*  
KATHARINA ZAMBONI  
EVA BACHMANN

Dienerstrasse 72, 8004 Zürich  
Telefon 01 241 48 45

Öffnungszeiten:  
Mo geschlossen  
Di – Fr 9.30 – 12.30  
14.30 – 18.30  
Sa 9.30 – 16.00



Massivholzbetten • Bettsofas • Futon und Tatami  
• Naturmatratzen • Bettwäsche • Decken •  
Kurz: alles für den guten Schlaf.

**HÜSLER NEST®**  
Das Schweizer Naturbett  
INDIGO NATURWAREN  
Löwenstrasse 9, bei Sihlporte  
8001 Zürich, Tel. 01 212 57 12  
BETTEN • KLEIDER • SCHUHE

# Wir haben Ihr Geld auf Trab gebracht.

Zum Beispiel auf dem Reithof für Heilpädagogisches Reiten und Freizeitreiten von Marlies Senn, Zollikerberg

**Wir investieren in die reale Wirtschaft.**  
Ich möchte mich an der zukunftsorientierten Geschäftspolitik der ABS beteiligen. Bitte senden Sie mir:

- Informationsmaterial
- Kontoeröffnungsantrag
- Unterlagen zum Zeichnen von Kassenobligationen
- Unterlagen zum Zeichnen von Aktien

Name \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Talon an: Alternative Bank ABS, Leberngasse 17,  
Postfach, 4601 Olten, Tel. 062 206 16 16,  
E-Mail: [contact@abs.ch](mailto:contact@abs.ch), Website: [www.abs.ch](http://www.abs.ch)



Die Bank für eine andere Schweiz.

**COUTURE**   
**ANDSCHIN**

Heidi Handschin  
Seestrasse 17, 4410 Liestal  
Tel. und Fax 061/ 921 04 64

- Bekleidungsentwurf und Ausführung
- Massanfertigung nach Ihren Wünschen
- Änderungen an Damen- und Lederbekleidung

Geöffnet: Di - Fr. 8.15 - 12.15 Uhr  
13.15 - 17.15 Uhr  
und nach Vereinbarung

**BUCHHANDLUNG**  
  
**IRENE CANDINAS**

Ihre Buchhandlung für Frauen- und Lesbenbücher  
Münstergasse 41, CH-3000 Bern 8  
Tel./Fax 031 312 12 85  
e-mail: [candinashuttle@webshuttle.ch](mailto:candinashuttle@webshuttle.ch)  
[www.frauenbuchhandlung.ch](http://www.frauenbuchhandlung.ch)

aber wir nennen ihn einfach das «Zäh.» Doch der Mythos ist nicht mehr. Seit einigen Monaten sind Salate und Birchermüesli im kalten Neonlicht einer riesigen Glasvitrine ausgestellt und schreien mich an: «Bedien dich selbst.» Von der gemütlichen Stammkneipe mit bunter Kundschaft wurde mein geliebtes Zäh zur Kantine für graue Mäuse.

Zähringer, Zähringerplatz 11, Zürich, 01 252 05 00

### **Vorzüglich Abhängen**

sus. Etwas ausserhalb des Stadtzentrums von Bern gelegen ist das Café Kairo ein vorzüglicher Ort zum Abhängen: In der Bar laden ein Sofa und diverse Zeitungen und Zeitschriften zum Loungen ein; im liebevoll im Stil einer Kolchos-Kantine der 50er-Jahre eingerichteten Restaurant kann frau gut und günstig speisen. Orientalisch zum Beispiel; aber auch gepflegter Junk wird geboten, und stets gibt es ein Vegi-Angebot. Die in alte Bucheinbände gefasste Karte (*Geschichte der schweizerischen Neutralität, Das grosse Buch der Vogelkunde*) führt darüber hinaus feine Weine, alternative Biere und leckere Desserts. Und wem das Abhängen zu tranig ist, für die gibts nach dem Essen Kultur: Vom Fussballspiel auf Grossleinwand über krude Musik bis Slam-Poetry-Sessions wird im Keller des Hauses ein funkelnches Programm geboten.

Café Kairo, Dammweg 43, Bern, 031 330 26 25,  
Programm unter kairo@lorraine.ch

IN S E R A T



TEL 01 450 66 11  
FAX 01 450 66 14  
HÖFLIWEG 9  
8055 ZÜRICH  
  
WWW.MENDELIN.COM  
INFO@MENDELIN.COM

C A R O L I N E  
grafik  
multimedia  
internet

### **Krawattiert und berockt**

sp. Mein Mittagessen besteht meist aus einem Salat, den ich zurechtgeschnitten und gewürzt in der Küche an meinem Arbeitsplatz im Kreis 5 vertilge. Es gibt aber Tage, an denen mag ich keine Salatblätter schwenken, Tage, an denen mir der Sinn nach mediterranen Speisen steht. Dann mache ich mich auf den Weg in mein Lieblingsrestaurant, überquere eine sechsspurige Autostrasse, kreuze den Parkplatz eines Früchte- und Gemüse-Grosshandels, spaziere an einer Waschanlage vorbei und befinde mich vor der Rampe, die zum gesuchten Lokal führt. Drinnen in der ehemaligen Lagerhalle drapieren sich Gartenstühle um einen alten Stubentisch, tiefe Korbstühle stehen um einen 30-jährigen Küchentisch. An der Essenstheke bestelle ich mein Menü, bekomme ein Brett mit Nummer, das ich auf den gewählten Tisch stelle, laufe zur langen Bar, hole mir das gewünschte Getränk und amüsiere mich beim Anblick der einzeln angebotenen Zigaretten, die in einem Rotweinglas für 30 Rappen das Stück auf Raucher-Innen warten. Das Essen ist saisongerecht, abwechslungsreich und fein – die Curry-Gerichte sind zu empfehlen, die Moules sind legendär! Über die Gasse gibt es Focace (die auberginengefüllte mag ich am liebsten) und die besten Brownies. Das Publikum ist wild gemischt, Krawattierte neben Berockten, Handwerkende neben Kreativen und das in allen Altersstufen. PS: Und im hinteren Teil der Halle kann frau im gutbestückten Bioladen gleich noch die Zutaten fürs Abendessen einkaufen.

les halles, Bar & Tapas, Pfingstweidstrasse 6, Zürich,  
01 273 11 25

### **Mir nichts, dir nichts**

if. Wo ich bald wieder hingehen will, ist der «Platanenhof.» In Kleinrüningen, dem traditionellen Chemie-ArbeiterInnenquartier am untersten Ende vom Kleinbasel, Stichworte Dreiländereck und Rheinhafen. Schön ist es, im Sommer im Platanen-Garten mit FreundInnen Bier und Wein zu trinken. Die Atmosphäre ist

familiär: traditionelle Quartierbeiz mit modernem Alternativ-Touch, bekannte Gesichter und vorherrschendes «Du.» Und für jene, die es nicht schaffen, die Speisekarte und die vorbeilaufenden, duftenden Teller konsequent zu übersehen, lauert bald Gefahr. Mir nichts, dir nichts werden sie alle möglichen Leckerbissen bestellen, die womöglich auch noch gesund sein könnten: Saison-Salate, Antipasti und Pasta all'italiana, Vegi- und Fleischspeisen. Und weg ist das Geld, vergessen sind alle Vorsätze zu einer Diät. Lieber noch ein tüfteliges Dessert ausprobieren, ein weiteres Gläschen bestellen...

Platanenhof, Klybeckstrasse 241, Basel,  
061 631 00 90

### **Urchig-urbanes Duo**

mt. Liebend gern zeige ich den mich besuchenden Freunden und Freundinnen die zürcherischen Sehenswürdigkeiten, denn dabei entdeckt frau selber wieder Neues... kulinatisch immer dabei: Bananen und Frucht, Ziegel oh lac. Diese zwei Beizen haben viel Ähnlichkeit miteinander. In beiden wird in einem relativ bunt zusammengewürfelten Dekor gespien und getrunken. Der Ausstattung entsprechend ist auch das Publikum. Im Sommer verwandeln sich die zwei oftmals in lauschige Sommergarten, wo an langen Tischen getafelt wird. Vielleicht macht gerade diese urchig-urbane Mischung dieser Beizen den Charme für mich aus. Auf der Speise- und Getränkekarte ist eine reichhaltige Auswahl an mitteleuropäischen Köstlichkeiten, oftmals aus biologischen Produkten, zu sehr erschwinglichen Preisen zu finden.

Bananen und Frucht, Ottostrasse 4a, Zürich,

079 602 10 20

Ziegel oh lac, Seestrasse 407, Zürich,

01 481 62 42